

Stadt Werneuchen

Ortsbeirat Seefeld

Niederschrift zur 24. Sitzung des Ortsbeirates Seefeld der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 24.10.2023

Ort: Ahornstraße 3, 16356 Werneuchen

Tag: 12.10.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Steffen Meyer

Herr Bernd Lehmann

Frau Katja Meyer

Frau Simone Mieske

Frau

Dorina

Pioch

Gäste: Bürgermeister, 2 Mitarbeiterinnen der Verwaltung, 4 Vertreter des Investors und Planungsbüros, ca. 15 Personen,

Protokollantin: Frau Reichel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2023
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bericht des Ortsvorstehers
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen zum Bebauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung BW/666/2023
- 7 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes des Bebauungsplans „Gewerbepark Seefeld II“ OT Seefeld und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung BW/667/2023
- 8 Beschluss zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplanes für das Gemeindegebiet der Stadt Werneuchen mit ihren Ortsteilen BW/651/2023
- 9 Verbesserung der Freizeitangebote in Werneuchen - Spielplätze für Generationen BM/148/2023
- 10 Beauftragung eines Planungsbüros für das Bauantragsverfahren zur weiteren Gestaltung des MGP in Seefeld OB/005/2023
- 11 Beratung zum Entwurf 2023 des Integrierten Regionalplans
- 12 Beratung und Vorschläge zur äußeren Gestaltung der Bücherzelle
- 13 Vorschläge zur Verwendung des Ortsteilbudgets
- 14 Beratung zur bisherigen und weiteren Organisation und Durchführung der Flohmärkte in Seefeld
- 15 Verteilung der restlichen Mittel aus dem Budget -Vereinszuschuss- für den OT Seefeld
- 16 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats
- 17 Mitteilungen der Verwaltung
- 18 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

16 Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmä-
 17 ssigkeit der Ladung fest. Es sind 5 von 5 Ortsbeiratsmitgliedern anwesend, damit ist
 18 Beschlussfähigkeit gegeben.

19 **TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 08.06.2023**

20 keine Einwendungen

21 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

22 keine Änderungen

23 **TOP 4 Bericht des Ortsvorstehers**

- 24 • Treffen mit Frau Fährmann zu den Einnahmen aus Wind- u. Solarstromerzeugung,
- 25 • Treffen und Meinungsaustausch mit dem Ortsvorsteher von Blumberg (Herr Dreger) zum Thema
- 26 Gewerbepark Seefeld-Süd (Offenlegung erfolgt: sehr viel Beteiligung – 242 ablehnende
- 27 Einwohnermeldungen sind an die Stadtverwaltung gegangen)
- 28 • Abstimmung mit OB Löhme und Feuerwehren (FFW) für Jubiläum der FFW 2024
- 29 • Grillnachmittag mit den Senioren,
- 30 • Aufstellung der Bücherzelle und Übergabe zur Nutzung,
- 31 • Abstimmung mit Vertretern der FFW Seefeld und dem Ortsvorsteher Löhme für Jubiläum der
- 32 FFW in 2024, Vorbereitung & Durchführung Sommerfest,
- 33 • Verteilung von Flyern mit Hinweisen zur Bürgerbeteiligung und Unterstützung interessierter
- 34 Bürger,
- 35 • Vorbereitung & Durchführung des Flohmarktes in Seefeld,
- 36 • Teilnahme an Ausschusssitzungen
- 37 • Tag der offenen Tür des Kreativ-Kids-Club (Ergänzung Frau Pioch: viel Öffentlichkeitsarbeit
- 38 zuvor, Beteiligung gut, aber wenig aus Seefeld, mehr Teilnehmer aus Krummensee und Löhme)

39 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

40 Herr Meyer eröffnet die Einwohnerfragestunde.

41 Einwohnerin 1: Am 20.06.2023 wurde im Bauausschuss vom Vorsitzenden Herrn Asmus eine Mail
 42 des Ortsbeiratsmitglieds Frau Pioch vorgelegt, welche auch in der Niederschrift aufgenommen
 43 wurde. Hier äußert Frau Pioch, dass mit den Seefeldern Einwohnern gesprochen wurde. Viele
 44 würden das Projekt als zukunftsweisend für Seefeld begrüßen. Wegen der Schaffung von
 45 wohnortnahen Arbeitsplätzen für die Einwohner, sowie der Erhöhung der
 46 Gewerbesteuerereinnahmen. Woher kommt diese Information, habe es Bürgerbefragungen o.ä.
 47 gegeben? Wurden auch die Einwohner der Krummenseer Chaussee befragt?

48 Frau Pioch antwortet, ja, das habe sie getan, aber allein, und die Befragten hätten positiv reagiert.
 49 Herr Meyer berichtet über die Verteilung von Handzetteln mit Hinweisen für die Möglichkeit, sich
 50 online am Verfahren zu beteiligen. Viele lesen weder das Amtsblatt und haben keinen
 51 Onlinezugang. Die Aussage von Frau Pioch erstaunt, da er andere Reaktionen, zum Beispiel aus
 52 der Krummenseer Chaussee, erhalten habe und diese in die negative Richtung gegangen seien.

53 Einwohnerin 2 stellt sich als Seefelderin vor und möchte sich zum Thema „Gewerbe- und
 54 Industriegebiet Werneuchen-Seefeld“ äußern. Sie bittet, ihren Redebeitrag zu Protokoll zu
 55 nehmen; mit der Nennung ihres Namens ist sie einverstanden:

56 *Der Bürgermeister Frank Kulicke erklärte im Bauausschuss am 20.06.2023, dass sich der*
 57 *Ortsvorsteher aus Blumberg, Herr Dreger, positiv geäußert hat, wiederum berichtet der*
 58 *Ortsvorsteher aus Seefeld Steffen Meyer in der Stadtverordnetenversammlung am 20.07.2023,*
 59 *dass der Ortsvorsteher kritisch darüber denkt. Welcher Aussage darf man glauben?*

60 *Ortsbeiratsmitglied Dorina Pioch äußerte in einem Redebeitrag im Bauausschuss am 20.06.2023,*
 61 *dass der Ortsbeirat Seefeld keine weiteren Fragen an den Investor hatte (Bezug zur*
 62 *Ortsbeiratssitzung am 08.06.2023) Es gab keine Fragen vom Ortsbeirat an den Investor?*

63 *Der Bürgermeister Frank Kulicke wurde beauftragt gemäß dem Beschluss BV/550/2022 der*
 64 *Stadtverordnetenversammlung am 14.07.2022 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und*
 65 *Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Am 08.06.2023 wurde in der*
 66 *Ortsbeiratssitzung die o.g. Beschlussvorlage abgelehnt. Hätte man den Beschluss, der aus 3.*
 67 *Punkten besteht, nicht teilen können, in Bezug auf die Beteiligung der Öffentlichkeit?*

68 *Ich möchte einen Satz aus dem Redebeitrag vom Ortsbeiratsmitglied Dorina Pioch am 20.06.2023*
 69 *im Bauausschuss zitieren. Zitat: „Mir scheint, dass einigen Ortsbeiratsmitglieder das*
 70 *Grundverständnis zu demokratischen Entscheidungen abhandengekommen ist. Frei nach dem*
 71 *Motto, wir stimmen so lange ab, bis uns das Ergebnis passt. Zwischenzeitlich habe ich mit*
 72 *Seefelder Einwohnern zu dieser Thematik gesprochen. Viele begrüßen das Projekt als*

zukunftsweisend für Seefeld und sehen hier die Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen für die Einwohner sowie die Erhöhung der Gewerbesteuererinnahmen."

In der Stadtverordnetenversammlung am 20.07.2023 hat der Ortsvorsteher Steffen Meyer einen Redebeitrag gehalten, der für mein Empfinden sehr aufschlussreich war und widerspiegelt, wie eingehend sich der Ortsbeirat mit diesem Thema befasst hat. Die Beteiligung der Öffentlichkeit fand in der Zeit vom 24.08.2023 - 24.09.2023 statt. Ich war an der Bekanntmachung beteiligt und kann bestätigen, dass viele Einwohner, das Vorhaben nicht gutheißen und ihre Gründe dafür benannt haben.

Ich möchte Ihnen, Frau Pioch, nicht absprechen, dass Sie mit Seefeldern darüber gesprochen haben, die das Vorhaben gutheißen. Haben Sie sich auch mit Anwohnern aus der Krummenseer Chaussee unterhalten? Heißt es nicht: „In der Demokratie ist das Volk der staatliche Souverän und die politischen Entscheidungen werden durch den Mehrheitswillen der Bevölkerung gefällt."?

Ich konnte beobachten, wie sehr sich einige Ortsbeiratsmitglieder und Einwohner bemüht haben, die Bürger über das Vorhaben zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auszutauschen.

Also frage ich Sie Frau Pioch, an welcher Stelle hat sich der Ortsbeirat undemokratisch verhalten? Und wann können wir mit dem Abstimmungsergebnis rechnen?(Rebekka Dürrenfeld)

Der Bürgermeister (BM), Frank Kulicke, antwortet, dass er im Bauausschuss lediglich seine Wahrnehmung aus dem Termin am 24.05.2023 mit Vertretern der Gemeinde Ahrensfelde, dem Ortsvorsteher des OT Blumberg, dem Investor und ihm wiedergegeben habe. Der Ortsvorsteher aus Blumberg äußerte hier zwar seine Bedenken, erklärte jedoch, dass die Akzeptanz der Bürger auch von Maßnahmen abhängig sei, die vom Investor im Zusammenhang mit einer verbesserten Verkehrsorganisation durchgeführt werden, um u.a. die Reduzierung der Lärmemissionen zu erreichen. Er spricht weitere Punkte an:

- Projekt „Gewerbegebiet Seefeld Süd“ - nicht Gewerbe- und Industriegebiet Werneuchen-Seefeld
- In der Informationsschrift der drei Ortsbeiratsmitglieder fehlen Fakten!
- Das ist keine sachbezogene Information der Bürgerinnen und Bürger!
- Die Bezeichnung Logistikzentrum ist populistisch, u.a. fehlten folgende Punkte:
 - kleinteiliges Gewerbe mit 800 – 1000 Arbeitsplätzen
 - Abstandfläche zur Wohnbebauung ca. 300m
 - Verkehr fließt hauptsächlich in über Tanklagerstraße zur A10
 - LKW-Verkehr in Richtung Polen über A11 und A12
 - Oder-Brücke für LKW über 7,5t gesperrt
 - Stabilisierung Wasserversorgung für 2024 in Umsetzung
 - (neue Rohrleitung zwischen Seefeld und Werneuchen)

Weiter erläutert der BM den Verfahrensgang bei solchen Projekten; es habe einen demokratischen Prozess geben, der sich wie folgt darstelle:

- Mai 2022: Ortsbeiratssitzung – 4 von 5 Mitgliedern empfehlen Aufstellungsbeschluss für Bebauungsplan (Protokoll OB-Sitzung: namentliche Abstimmung, Herr Lehmann dagegen; Ortsvorsteher argumentierte für das Projekt.)
- Juni 2022: Bauausschuss votierte für den Aufstellungsbeschluss (Frau Mieske, damals noch Horn, stellv. Ortsvorsteherin von Seefeld und Vorsitzende des Bauausschusses, votierte für Aufstellungsbeschluss)
- Juli 2022: SVV stimmt mehrheitlich für Aufstellungsbeschluss
- Februar 2023: Ortsbeirat fasst einstimmig Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. (Protokoll: Herrn S. Meyer, Frau K. Meyer und Frau D. Pioch dafür, Protokoll von Frau K. Meyer geführt und von Herrn Meyer bestätigt. In der darauffolgenden Sitzung am 8.06.2023 keine Einwendungen des OB zur Niederschrift vom 16.02.2023.)
- März 2023: Sitzung des Hauptausschusses – Frau Mieske spricht sich gegen den Beschluss des OB Seefeld zum Gewerbegebiet Seefeld Süd aus. (Protokoll A1: Sie bezieht sich auf ein informelles Gespräch nach der OB Sitzung mit zwei OB Mitgliedern)
- 08.06.2023: OB-Seefeld lehnt ohne Fragen an den Investor die Beschlussvorlage mehrheitlich ab.
- 14.07.2023: die SVV stimmt Billigung des Materials zur frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zu

Herr Lehmann wirft ein, dass es nie eine einstimmige Zustimmung zum Projekt gegeben habe.

Der BM erwidert, dass auch, wenn nicht alle OB-Mitglieder anwesend seien, bei Fehlen einer Gegenstimme Einstimmigkeit vorliege, so in der OB-Sitzung im Februar 2023. Hier waren 3 der 5 OB-Mitglieder anwesend.

Herr Meyer erläutert, dass es einen sehr ungünstigen Verlauf gegeben habe. Der Investor habe zunächst nur von einem Gewerbegebiet und der Aussicht auf Arbeitsplätze und Gewerbesteuerereinnahmen gesprochen. Dem habe man zunächst positiv gegenübergestanden, großflächige Logistik aber wegen des zu erwartenden großen Warenverkehrs von Anfang an abgelehnt bzw. eine Grenze bei 10 % gezogen. Herr Meyer verweist auf seinen Redebeitrag dazu in der SVV vom Juli 2023. Der Investor habe Druck ausgeübt und sei den Aufforderungen aus dem OB zu Änderungen nicht nachgekommen, sämtliche Hinweise und Bedenken wurden ignoriert. Deshalb erfolgte schließlich die Ablehnung im Ortsbeirat.

Der BM geht nochmals auf das bereits erwähnte Abstimmungsgespräch mit dem Ortsvorsteher Blumbergs ein, der sich nicht grundsätzlich ablehnend geäußert, sondern nur Bedenken geäußert habe. Entsprechend werde eine in Arbeit befindliche Stellungnahme der Gemeinde Ahrensfelde ausfallen, welche in Kürze vorliege. Der BM bittet um Ehrlichkeit in dieser Sache – die Annahme, dass täglich ca. 1200 LKW durch Seefeld fahren sollen, sei falsch. Betroffen sei vielmehr Blumberg, bis Seefeld kämen die Fahrzeuge gar nicht, da sie die Tanklagerstraße nutzen. Der von OB-Mitglieder an Einwohner verteilte Fragebogen sei voller Suggestivfragen gewesen und das Verfahren undemokratisch, da es keine geheime Abstimmung gegeben habe.

Frau Hupfer (SGL Bauwesen) ergänzt, dass die Pressemeldung zur Ausrichtung des Projektes falsch sei, es werde kein Logistikzentrum a la Amazon geben. Beteiligung sei in allen Verfahrensschritten möglich und die Entscheidung der SVV zeige den politischen Willen zur Ansiedlung von Gewerbe – mit Vor- und Nachteilen. Der OB habe Anhörungsrecht. Die Verwaltung begleite das Planverfahren, sie sei neutral. U.U. höre man ausschließlich die lauten Stimmen der Projektgegner, die Befürworter seien leise. Es werden alle Einwendungen ausgewertet, der Investor möchte informieren und sei für alle Fragen der Bürger offen.

Frau Pioch weist den Vorwurf, der Investor habe Fragen und Anregungen des OB Seefeld ignoriert, zurück. In der OB-Sitzung vom Juni 2023 habe es keine Fragen an den Investor gegeben. Es seien außerdem nur 25 % Logistik geplant, die Bauhöhe sei auf 15 m reduziert worden.

Der BM antwortet auf die Frage nach der Möglichkeit, den Beschlussvorschlag zu teilen. Es handle sich hierbei um ein vorgelagertes Verfahren zur frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Investoren würden diese Möglichkeit nutzen, um auf die eingehenden Hinweise zu reagieren und ggf. Änderungen vorzunehmen. Die Stadtverordneten hätten auch die Möglichkeit, nach mehrheitlichem Votum für einen entsprechenden Antrag Vorlagen zu verändern.

Einwohnerin 3 (stellv. Vorstandsvorsitzende des VSG Seefeld) gibt einen Redebeitrag zu Protokoll: *Seit 2016 sind wir als VSG Seefeld bei vielen Festlichkeiten und Aktivitäten in Werneuchen und natürlich speziell im Ort Seefeld vertreten (Neptunfest, Kinderfest, Sommerfest, Frühjahrsputz). Leider fiel dieses Jahr der Termin für das Sommerfest auf den letzten Samstag in den Sommerferien und somit auf den brandenburgischen Einschulungstag, weshalb wir schon frühzeitig am 8.6.2023 bekannt gegeben haben, dass wir es nicht schaffen, für das Sommerfest genügend Freiwillige zu finden, um sportliche Aktivitäten für die Kinder anzubieten. Es ist doch sehr schön das Rot-Weiß Werneuchen so gut helfen konnte, ich verstehe aber nicht, warum die VSG so negativ dargestellt wird. Von unseren ca. 200 Mitgliedern sind übrigens ca. 80 Mitglieder Kinder unter 10 Jahren. Ich denke viele wissen, wie schwer es manchmal fällt freiwillige Helfer zu finden. Außerdem weiß ich dass einige unserer Mitglieder trotzdem auf dem Sommerfest geholfen haben, nur eben nicht im Rahmen des Sportvereins. Auch im Redebeitrag von Herrn Meyer in der Stadtverordnetenversammlung am 14.09.2023 wurde die VSG Seefeld genannt. Darin ist er der Meinung, dass wir mit der Gründung einer Nähgruppe gegen unsere Satzung verstoßen. Wir haben aber keine Nähgruppe, sondern eine Kreativgruppe gegründet. In unsere Satzung steht: dass der Zweck des Vereins die Förderung des Sports ist. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Der Verein will die Interessen seiner Mitglieder wahren und ihnen entsprechend seiner Möglichkeiten Hilfe und Unterstützung gewähren. Gleichzeitig strebt der Verein an, die gemeinnützigen Aktivitäten des Dorfes im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen. Diese Gruppe wurde gegründet um Mitgliedern die Möglichkeit zu geben den Sportverein auch außerhalb von sportlichen Aktivitäten zu unterstützen, wie z.B. Bastelvorbereitungen für Kinder- und Sommerfeste, Dekorationen für den Weihnachtsmarkt und auch den diesjährigen Wandermarathon etc., das heißt für gemeinnützige Zwecke. Unsere Mitglieder können innerhalb des Sportvereins jede Gruppe besuchen und an allen Aktivitäten*

189 teilnehmen. Wenn solche Fragen aufkommen beim Ortsbeirat, warum wurde nicht das Gespräch
 190 mit uns als Vorstand gesucht? Warum geht man nach den vielen Jahren der guten
 191 Zusammenarbeit so an die Öffentlichkeit?

192 Einwohnerin 4 fragt ergänzend, warum es der Kreativgruppe Seefeld so schwer gemacht werde?

193 Herr Meyer bedauert, dass der VSG Seefeld sich nicht beteiligen konnte. Bei der Nähgruppe gebe
 194 es ähnlich wie beim Förderverein Seefeld das Problem der Gemeinnützigkeit. Man möge
 195 versuchen, das direkt mit dem Finanzamt zu klären. Er begrüße die Arbeit der Kreativgruppe, es
 196 müsse aber auch hier alles satzungskonform laufen, dann gebe es keine Probleme.

197 Der BM verweist auf die Richtlinie zur Förderung der Vereinsarbeit. Nach dieser sei nur
 198 Satzungskonformität relevant, es gebe stichprobenartige Kontrollen. Es werde nicht auf
 199 Gemeinnützigkeit abgestellt, das interessiere nur das Finanzamt. Er befürworte, das für den VSG
 200 Seefeld zu klären.

201 Einwohnerin 4 geht nochmals auf die Bürgerbeteiligung zum Gewerbepark ein. Die Themen
 202 Wasser und Verkehrsaufkommen würden sehr kritisch betrachtet – allein 150 m3 Wasserbedarf am
 203 Tag würden dem Verbrauch eines 4-Personen-Haushaltes im Jahr entsprechen. Sie fragt wer
 204 darüber entscheide, welche Einwendungen Gewicht bekämen?

205 Frau Hupfer erläutert am Beispiel eines anderen Projektes, der „Seefelder Gärten“, dass ein
 206 geplantes Bauprojekt auch nicht umgesetzt werden könne, wenn die Versorgung nicht
 207 gewährleistet sei. Auch die Stadtwerke würden ihre Einschätzung abgeben – sei keine Leitung
 208 vorhanden, werde negativ entschieden. Alle Einwendungen, von Bürgern, TÖPs usw., würden
 209 sachlich und objektiv gewichtet. Das Bebauungsplanverfahren sei ein offenes Verfahren. Am Ende
 210 entscheide die SVV anhand des fachlich aufbereiteten Abwägungsergebnisses. Die von der ECE
 211 geplante Fläche sei nicht zufällig gewählt, sondern von der regionalen Planungsgemeinschaft
 212 Uckermark/Barnim als potentielle Gewerbefläche bestimmt worden.

213 Der BM führt aus, dass vor wenigen Tagen der Reinwasserbehälter am Wasserwerk in
 214 Werneuchen in Betrieb genommen wurde. Die Inbetriebnahme sei ein Meilenstein bei der
 215 Stabilisierung der Wasserversorgung in Werneuchen und seinen Ortsteilen. Die Stadt habe kein
 216 Wasserproblem, zurzeit stelle sich die Situation eher als „Wassertransportproblem“ dar. Die in den
 217 70-er Jahren zwischen Werneuchen und Seefeld verlegte Trinkwasserleitung habe ihre
 218 Kapazitätsgrenzen erreicht sowie ihre „Lebenszeit“ überschritten und müsse erneuert werden.
 219 Damit werde der Eigenbetrieb 2024 beginnen.

220 Einwohnerin 5 verweist auf den niedrigen Wasserstand am Löhmer Haussee.

221 Der BM erläutert, dass der Löhmer Haussee durch Niederschlagswasser gespeist werde. Die
 222 Trinkwasserversorgung erfolge durch das Wasserwerk in Werneuchen, es werde aus Brunnen
 223 gewonnen, die vom Grundwasserleiter aus in ca. 60m Tiefe gespeist werden. Er ruft dazu auf, die
 224 kommenden Bürgerinformationsveranstaltungen zu nutzen.

225 **TOP 6 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes der Änderung des** 226 **Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen zum Bebauungsplan** 227 **„Gewerbepark Seefeld II“ und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits-** 228 **und Behördenbeteiligung**

229 Herr Meyer führt ein. Der Ortsbeirat stimmt zunächst über das Rederecht für die Investoren- und
 230 Planungsvertreter ab (Herr Kückens, Rechtsanwalt Prof. Korth, Architekt Herr Weber, für die
 231 WUW Frau Brandt) ab:

232 Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

233 Frau Brandt (Planungsbüro) erläutert anhand von Kartenmaterial Planung sowie Verfahrensablauf
 234 und weist auf die im Internet einzusehenden Unterlagen zum Projekt hin. Sie möchte in der
 235 Diskussion die TOPs 6 und 7 kombinieren. Man sei jetzt erst in der ersten Phase, das zwischen
 236 1,5 und 5 Jahren dauern könne, je nach Komplexität.

237 Es werden drei Fragen vom Bürgermeister gestellt:

- 238 • Ist nur ein Rechenzentrum oder noch etwas anderes geplant?
- 239 • Fläche so wie in Altlandsberg vorstellbar?
- 240 • Wenn Wasser benötigt wird, von wo wird dieses genommen (Kühlwasser)?

241 Ergänzt wird, dass die konkrete Ansiedlung bisher offen sei; man plane aber ein reines
 242 Rechenzentrum, schon wegen des Sicherheitsbedürfnisses des Betreibers werde es keine
 243 parallele Ansiedlung geben. Für Rechenzentren nehme der Bedarf immer mehr zu, der Standort
 244 sei bestens geeignet. Transportgewerbe werde es nicht geben, ein Logistikzentrum sei
 245 ausgeschlossen. Kühlwasser werde ebenfalls nicht benötigt, es sollen für die Kühlung der Anlagen
 246 alternative technische Möglichkeiten genutzt werden. Wasser werde nur für Sanitäranlagen und

247 Versorgung benötigt. Das Rechenzentrum solle den Charakter eines Campus bekommen, man
248 rechne dann mit maximal 200 Kfz-Bewegungen am Tag.

249 Frau Hupfer fragt, inwieweit die Kommune Einfluss darauf habe, dass für die Kühlung modernste
250 Methoden (kein Wasser) genutzt werden. Sie hält es für wichtig, die Stadtverordneten darüber zu
251 informieren, man sei hier sehr besorgt, die Thematik solle im städtebaulichen Vertrag mitgeregelt
252 werden.

253 Prof. Korth verweist auf die Planungen, Luftkühlung einzusetzen, auch die Abwärme wäre
254 nutzbar.

255 Herr Meyer äußert Ablehnung, das Verhältnis zwischen Gewerbe und Wohnbebauung sei ungleich.
256 Ein Rechenzentrum bringe nur wenige Arbeitsplätze, man favorisiere Ansiedlungen von
257 kleinteiligem produzierendem Gewerbe. Die Planungen kämen zum falschen Zeitpunkt.

258 Der Investor, Herr Kückens, versteht die jetzige Situation und Äußerungen des OB nicht, da im
259 Vorfeld dessen Wünsche berücksichtigt und umgesetzt wurden. Der OB selbst sei an die Planer
260 herangetreten. Der OB habe bisher ein Rechenzentrum nicht abgelehnt, es passe optimal nach
261 Seefeld, man brauche endlich Planungssicherheit. Der Investor ist sehr verärgert da auch schon
262 eine Menge Geld für die Planung usw. geflossen sei.

263 **Beschluss:** Der Ortsbeirat Seefeld beschließt folgende Stellungnahme:

- 264 1. Der Vorentwurf zur 21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Werneuchen zum
265 Bebauungsplan „Gewerbepark Seefeld II“ in der Fassung vom September 2023 wird gebilligt.
- 266 2. Der Vorentwurf der 21. Flächennutzungsplanänderung ist mit der Begründung für die Dauer von
267 einem Monat im Internet zu veröffentlichen und ergänzend öffentlich aus zulegen.
- 268 3. Der Beschluss sowie Ort und Dauer der Auslegung bzw. Veröffentlichung sind im Internet sowie
269 im Amtsblatt ortsüblich bekannt zu machen.
- 270 4. Parallel zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt die frühzeitige Beteiligung der
271 Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden gemäß § 4
272 Abs. 1 BauGB zum Vorentwurf der 21. Flächennutzungsplanänderung.

273 **Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 1**

274 **TOP 7 Beschluss zur Billigung des Vorentwurfes des Bebauungsplans „Gewerbepark** 275 **Seefeld II“ OT Seefeld und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und** 276 **Behördenbeteiligung**

277 **Beschluss:** Der Ortsbeirat Seefeld beschließt folgende Stellungnahme:

- 278 1. Der Vorentwurf des Bebauungsplans „Gewerbepark Seefeld II“ in der Fassung vom September
279 2023 bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und der Begründung
280 wird gebilligt.
- 281 2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird um die Flurstücke 58 und 126 der Flur 1 in der
282 Gemarkung Seefeld erweitert. Die Erweiterungsflächen sind in Anlage 2 „Übersichtsplan
283 Erweiterung Geltungsbereich“ dargestellt.
- 284 3. Der Vorentwurf des Bebauungsplans „Gewerbepark Seefeld II“ ist mit der Begründung für die
285 Dauer von einem Monat im Internet zu veröffentlichen und ergänzend öffentlich auszulegen.
- 286 4. Der Beschluss sowie Ort und Dauer der Auslegung bzw. Veröffentlichung sind im Internet sowie
287 im Amtsblatt ortsüblich bekannt zu machen.
- 288 5. Parallel zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt die frühzeitige Beteiligung der
289 Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden gemäß § 4
290 Abs. 1 BauGB zum Vorentwurf des Bebauungsplans.

291 **Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 4 Enthaltung: 1**

292 **TOP 8 Beschluss zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplanes für das** 293 **Gemeindegebiet der Stadt Werneuchen mit ihren Ortsteilen**

294 Es wird Rederecht beantragt für Frau Hupfer (SGL Bauwesen):

295 **Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

296 Frau Hupfer erläutert den Beschluss. Sie verweist auf andere und größere Kommunen, die solche
297 Pläne bereits haben. Neue Anlagen nach EEG kämen hinzu, man solle mögliche Synergien
298 nutzen. Fördermittel seien vorgesehen, die man ebenso nutzen sollte. Kommunale Wärmeplane
299 seien ab 2026 verpflichtend für Gemeinde mit mehr als 10 Tsd. Einwohnern.

300 Der BM schließt sich an und betont ebenfalls die Sinnhaftigkeit des Beschlussvorschlags.

301 **Beschluss:** Der Ortsbeirat Seefeld beschließt folgende Stellungnahme:

- 302 1. Der Ortsbeirat Seefeld stimmt zu, für die Stadt Werneuchen mit ihren Ortsteilen einen
303 kommunalen Wärmeplan aufstellen zu lassen.
- 304 2. Dazu soll ein externer Dienstleister beauftragt werden.

3. Zur Finanzierung ist ein entsprechender Fördermittelantrag zu stellen.

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 9 Verbesserung der Freizeitangebote in Werneuchen - Spielplätze für Generationen

Herr Meyer führt ein. Vorschläge aus den Ortsteilen sollen in die Verbesserung und Ergänzung des Konzeptes der Stadtwerke einfließen. Der OB begrüßt dies, da vor allem Jugendliche bisher nicht viele Möglichkeiten haben. Im Konzept fehle aber der Dorfgemeinschaftsplatz. Der BM weist darauf hin, dass in die Konzeption nur kommunale Einrichtungen aufgenommen wurden. Frau Hupfer bittet darum, den begrenzten Kostenspielraum zu bedenken, gerade Spielgeräte seien sehr teuer. Frau Pioch informiert, dass es noch 2 Fußballtore gebe, die aufgestellt werden könnten. Mit dem anwesenden Ortsvorsteher von Löhme, Herrn Scholz, wird vereinbart, sich über Ideen bezüglich des Rundwegs um den Haussee abzustimmen. Herr Scholz fragt nach der Badestelle, diese sei nicht mehr verpachtet und liege am Rundweg. Geräte sollten dort aufgestellt werden, wo auch Publikumsverkehr sei. Der BM informiert über den Plan, beginnend an der westlichen Seite, den Rundweg barrierefrei zu gestalten. Eine Verbreiterung auf 2,50 m sei geplant. Es gebe Gespräche mit der Unteren Naturschutzbehörde dazu.

Beschluss: Der Ortsbeirat Seefeld beschließt folgende Stellungnahme:

Der Ortsbeirat Seefeld stimmt dem Konzept zur Verbesserung der Freizeitangebote in Werneuchen mit der Ergänzung zu, folgende Hinweise aufzunehmen und in das Konzept einfließen zu lassen:

- den Spielplatz Krummenseer Chaussee einbeziehen, Verwaltung soll Gespräche mit WBG führen
- Mehrgenerationenplatz (MGP) einbeziehen
- die Umgestaltung des Rundwegs Haussee sollte generationsübergreifend erfolgen

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 10 Beauftragung eines Planungsbüros für das Bauantragsverfahren zur weiteren Gestaltung des MGP in Seefeld

Frau Pioch erläutert den Beschlussvorschlag. Eine Gesamtkonzeption mit dem Dorfgemeinschaftshaus als Bestandteil sei sehr positiv, meint Herr Meyer. Beides sowie der Umgang mit dem Wäldchen und die Frage, wie der Platz zukünftig aussehen soll, seien aber aus dem Vorschlag nicht zu entnehmen, ebenso fehlten haushaltsrechtliche Auswirkungen.

Frau Hupfer macht Vorschläge für eine angepasste Formulierung. Mit Zustimmung des BM einigt sich der OB auf folgende Änderung:

„Beauftragung eines Planungsbüros für die Schaffung von Planungs- und Baurecht zur weiteren Gestaltung des MGP in Seefeld“. Das Planungsbüro soll sich mit dem OB für ein entsprechendes Konzept abstimmen.

Beschluss: Die Stadtverwaltung wird gebeten, für die weitere Gestaltung des Mehrgenerationenplatzes (MGP) im Ortsteil Seefeld ein Planungsbüro für die Schaffung von Planungs- und Baurecht (erforderliche Bauantragsverfahren) zu beauftragen. Auf den Flurstücken 71, 73, 492 und 550 sollen bauliche Veränderungen vorgenommen werden.

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

TOP 11 Beratung zum Entwurf 2023 des Integrierten Regionalplans

Der Ortsbeirat hat keine wesentlichen Änderungen. Fristablauf für das Beteiligungsverfahren war bereits am 09.10.2023.

TOP 12 Beratung und Vorschläge zur äußeren Gestaltung der Bücherzelle

Der Ortsbeirat bespricht die geplante Gestaltung der Telefonzelle und wer das Tauschen der Bücher und die Sauberkeit der Zelle überwachen könne. Gerade über Silvester könne das vorhandene Schloss die Bücher vor Böllern schützen. Im Raum bzw. Materiallager des Ortsbeirates könnten auch Bücher untergebracht werden, ebenfalls in Regalen im Raum hinter der Feuerwehr. Wegen der Schlüsselfrage gibt es Bedenken gegen den Keller der Ahornstraße 3. Die Bürgersprechstunde wäre ggf. geeignet für die Aushändigung des Schlüssels. Der OB bespricht Möglichkeiten für die Gestaltung der Bücherzelle. Drei Vorschläge werden erörtert: Mitglied des Motorradclubs aus Hirschfelde, Jugendtreff, Einwohner mit historischem Interesse. Zunächst soll der Jugendtreff angesprochen werden. Zur nächsten Sitzung sollen 1-2 Entwürfe vorliegen.

TOP 13 Vorschläge zur Verwendung des Ortsteilbudgets

Es wird sich kurz besprochen und drauf geeinigt, dass man mit SGL Finanzverwaltung Rücksprache halten wird bzgl. des Ortsteilbudgets und erneut in der nächsten Sitzung die Verwendung des Ortsteilbudgets 2023 bespricht.

TOP 14 Beratung zur bisherigen und weiteren Organisation und Durchführung der Flohmärkte in Seefeld

362 Nach kurzer Beratung wird festgelegt, dass Kinder unter 18 Jahren und Helfer, die die Märkte
363 organisieren und damit erst möglich machen, keine Standmiete zahlen. Frau Pioch fragt nach der
364 Abrechnung für den Flohmarkt im September. Frau Meyer sagt Fertigstellung zu.
365

366 **TOP 15 Verteilung der restlichen Mittel aus dem Budget -Vereinszuschuss- für den OT**
 367 **Seefeld**

368 Es sind noch 450 € übrig, die an Vereine verteilt werden können. Folgende Vorschläge werden
 369 unterbreitet.

370 VSG Seefeld	100,00€	Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 0	Enthaltung: 1
(Frau Pioch nimmt wegen Befangenheit an der Abstimmung für VSG Seefeld nicht teil)				
372 Schützengilde Löhme-Seefeld	150,00€	Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltung: 1
373 Förderverein Dorfkirche	100,00€	Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltung: 1
374 Fred-Frohberg-Stiftung	100,00€	Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltung: 1

375 **TOP 16 Fragen der Mitglieder des Ortsbeirats**

376 Frau Hupfer verliest die Antworten auf Fragen aus der Sitzung vom 06.06.2023:

377 Frage: Der Mülleimer für Hygieneartikel auf den Damen-WCs im DGH (Dorfgemeinschaftshaus)
 378 fehlt. OB bittet um Aufstellung.

379 Antwort: Hygieneeimer wurden bereitgestellt.

380 Frage: Das Gebläse des Handrockners auf dem Damen-WC im DGH ist defekt (kreischt) bitte
 381 Reparatur beauftragen

382 Antwort: Der Handrockner wurde getauscht.

383 Frage: Es gibt Probleme bei der Terminabstimmung bzw. der Überschneidung von Terminen im
 384 DGH: Für den Kids Club (Basteln) erfolgte am 6.3.23 die schriftliche Änderung des
 385 Veranstaltungstermins, dieser war nicht im Amtsblatt. Es bestehen Unstimmigkeiten zur
 386 Terminfindung für Kids Club mit und ohne Nähkurs, letzterer findet auch donnerstags statt. Da die
 387 Mietverträge von der Stadtverwaltung gemacht werden, müsste es aktuell notwendige Absprachen
 388 mit dem OB geben – wie und wann?

389 Antwort: Am 04.07.2023 konnte ein klärendes Gespräch mit den Nutzern geführt werden. Es wurde
 390 eine Lösung gefunden, mit der sich alle Beteiligten anfreunden können.

391 Frau Pioch fragt an, wie man sich verhalten müsse bei der Entsorgung von Altgeräten (Ahornstr.),
 392 z.B. Herdplatte, Kaffeemaschine, Staubsauger (Schlauch gerissen).

393 Frage wird mitgenommen.

394 Herr Meyer regt an, zunächst Reparaturmöglichkeiten und Kosten zu prüfen. Er möchte wissen,
 395 wann Mülleimer auf dem Weg zum Bahnhof und am Friedhof bereitgestellt werden könnten.

396 Der BM verweist auf den Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken von 2004 - Mülleimer
 397 könnten bereitgestellt werden, aber für die Entleerung sei kein Personal da.

398 Herr Meyer möchte weiter wissen, ob geäußerte Wünsche im Haushalt 2024 berücksichtigt wurden
 399 (Basketballkorb hinter den Blöcken an der Krummenseer Chaussee, Sitzbänke und Papierkörbe an
 400 den Radwegen nach Krummensee, Löhme und Werneuchen, Spiegel an der Ausfahrt Parkplatz
 401 Krummenseer Chaussee.

402 Der BM verweist den TOP zum Haushalt 2024 in der nächsten OB-Sitzung. Nach den
 403 Gemarkungsgrenzen befänden sich die Plätze für die gewünschten Bänke alle außerhalb von
 404 Seefeld.

405 Herr Meyer fragt weiter nach dem Sachstand der Machbarkeitsstudie zum Löhmer Haussee. Er
 406 bittet um Information bei neuen Entwicklungen. Außerdem gebe es eine immer noch offene
 407 Reparaturanzeige für die Laterne im Kreuzungsbereich Akazien-/ Ecke Eichenstraße nach
 408 Arbeiten der DNS. Herr Seehawer wisse Bescheid. Wann erfolgt Reparatur? Er bittet außerdem
 409 um eine bessere Taktung der Beseitigung von Bewachungen durch die Stadtwerke entsprechend
 410 der Vegetationsperioden. Beispielsweise sei am Birkenweg das Abbiegen unmöglich, da die
 411 Pflanzenschosse aus zwei Bäumen die Sicht versperren. Eine Beseitigung sei hier letztmalig im
 412 August erfolgt.

413 Der BM bemerkt, dass ihn eine Einwohnerin wegen solcher Probleme angesprochen hatte und
 414 diese sofort beseitigt wurden.

415 Frau Hupfer informiert über eine in Kürze anstehende Videokonferenz der Amtsleiterin, Frau
 416 Grabsch. Die Machbarkeitsstudie sei im Haushalt 2024 verankert, Termine geplant, es gehe aber
 417 nur sehr langsam voran.

418 Frau Pioch teilt mit, dass für den 12.12.2023 die Seniorenweihnachtsfeier geplant werde. Des
 419 Weiteren gebe es eine Veranstaltung „Wende der Zeit“ am 20.10.2023; Beginn 18:30 Uhr. An die
 420 OB-Mitglieder geht die Frage, ob jemand Interesse hätte, daran teilzunehmen? Herr Meyer
 421 versucht, zu kommen. Am 05.12.2023 findet Basteln für Erwachsene statt.

422 **TOP 17 Mitteilungen der Verwaltung**

423 Frau Hupfer informiert, dass die beiden Buswartehäuschen an der Krummenseer Chaussee und in
424 der Werneuchener Chaussee jetzt aufgestellt wurden. Der BM ergänzt, dass das Drängelgitter
425 nicht wieder angebaut werde, für mehr Barrierefreiheit.

426 **TOP 18 Schließung der Sitzung**

427 **Ende:** 22:10 Uhr

428

429 Übersendung zur Freigabe: 20.11.2023

430 Freigabe: 21.11.2023

431

432

433 Datum

Steffen Meyer

434

Ortsvorsteher

435

436 ***(Information der Verwaltung:***

437 ***Die Grundlage der Niederschriften sind Ergebnisprotokolle, keine Wortprotokolle.)***